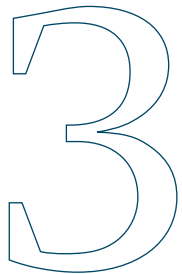


Teil 3 des Kompendiums 2012
Susanne Wiest *Referentin*

Tage der Utopie

Mutige Expeditionen
nach Übermorgen



Wie wollen wir zusammen leben?

Wie kann eine Gesellschaft aussehen,
in der Armut Alle angeht?

Vortrag
Samstag,
24. März 2012,
19.00 Uhr



Susanne Wiest *Tagesmutter und
Petentin, Greifswald*

!Der Bundestag möge beschließen das bedingungslose Grundeinkommen einzuführen! Diese Eingabe an den Petitionsausschuss 2009 krönte das Engagement Susanne Wiests für den Kulturimpuls !Bedingungsloses Grundeinkommen!. Die Anhörung im Ausschuss ermöglichten schließlich über 50.000 Unterschriften. Sie verbindet mit diesem Impuls ein neues Demokratieverständnis der individuellen Einmischung für sich und ihren Wunsch allen Bürgern ein würdevolles Leben zu gewährleisten. *!Für mich ist das gemeinsame, offene Gespräch über unser Zusammenleben das atemberaubend Neue. Offenheit im politischen Raum. Wir werden sichtbar. Ich habe mich, von der bloßen Demokratieteilnehmerin in eine Demokratiemitgestalterin gewandelt.!*

Wie
wollen
wir
zusammen
leben?

Wie wollen wir zusammen leben?

Grundeinkommen und Demokratie – Was würden Sie arbeiten, wenn für Ihr Einkommen gesorgt wäre?

von Susanne Wiest

In mir wirft die Idee des bedingungslosen Grundeinkommens Fragen auf.

Mal eine Frage nach der anderen, mal viele Fragen gleichzeitig.

Jede Frage, jede Antwort, jede weitere Frage verändert mich.

Ich lasse mich darauf ein, Fragen in mir selbst zu bewegen.

Ich lasse mich darauf ein, dass mich die Fragen und die Antworten verändern.

Das bedingungslose Grundeinkommen erlebe ich als einen Kulturimpuls, der mein Denken und Sein berührt, nicht als eine sozialpolitische Maßnahme, die es lediglich erfolgreich zu bewerben und einzuführen gilt.

Die Idee, bedingungsloses Grundeinkommen von Allen für Alle, ist eine schlichte und wie ich finde, logische Idee:

Jeder bekommt von der Geburt bis zum Tod ein garantiertes, Existenz und Teilhabe sicherndes Grundeinkommen. Gesetzlich garantiert und gezahlt von Allen für Alle.

In meiner Lieblingsversion finanziert durch eine alleinige, auf die dann aktuelle Staatsquote erhöhte Mehrwertsteuer, bei gleichzeitiger Abschaffung der Einkommenssteuer.

Ein Einkommen, das ein Leben in der Mitte der Gesellschaft ermöglicht. Ohne Arbeitszwang, ohne Bedürftigkeitsprüfung.

Jeder von uns gehört dazu, jeder wird getragen und trägt gleichzeitig die anderen. Keiner wird gezwungen sein Leben mit einer Arbeit zu verbringen die er eigentlich ablehnt.

Weniger Bürokratie wäre möglich und eine Einkommenssteuererklärung wäre nicht mehr abzugeben. **Was spricht denn da dagegen?**

Wie wollen wir zusammenleben?

Seit ich Ende 2008 spontan eine Petition an unseren Bundestag stellte, er möge beschließen, das bedingungslose Grundeinkommen einzuführen, bewege ich die Frage in mir gemeinsam mit vielen anderen interessierten Bürgern: Wie wollen wir zusammen leben?

Ich werde auf mein eigenes Wollen zurückgeworfen.

Was will ich? Wie will ich mit allen anderen hier zusammenleben? Wie bringe ich auch meinen Willen in unsere Gesellschaft mit ein?

Das Grundeinkommen, so wir es einführen, ermöglicht größtmögliche Autonomie des Einzelnen in der Gemeinschaft.

Jeder Einzelne trägt die Gemeinschaft, die ihn wiederum bedingungslos trägt.

Kein König sorgt für mich, kein Kaiser, keine Partei. Keine, wie auch immer geartete Obrigkeit. Wir alle sorgen für uns – frei, eigenverantwortlich und zusammen.

Wir tragen unsere Gemeinschaft. Ich trage unsere Gemeinschaft.

Ich finde das bedingungslose Grundeinkommen passt hervorragend zur Demokratie.

Seit ich mich so intensiv mit dem Kulturimpuls Grundeinkommen beschäftige, fallen mir immer wieder Aktionen und Taten ein, die ich als Bürgerin unternehmen kann, um die Diskussion des Kulturimpuls Grundeinkommen zu befördern.

Ich engagiere mich demokratisch und habe begonnen unser Gemeinwesen mitzugestalten:

- Parteifreie Direktkandidatur 2009 für unseren Bundestag unter dem Stichwort „bedingungsloses Grundeinkommen“;
- Anhörung 2010 vor dem Petitionsausschuss des deutschen Bundestages mit begleitendem „Fest zur Petition“;
- Aktion „Ich gehe in alle Parteien“;
- Manifest „Grundeinkommen und wertbeständiges Geld“;
- und nun, am 9. Mai 2012, ab 14.00 Uhr, Picknick vor dem Bundestag.

Sie sind sehr herzlich eingeladen.

Über alle diese Aktionen berichte ich regelmäßig in meinem Blog:
www.grundeinkommenbundestag.de

Wie wollen **wir**
zusammenleben?

Wie wollen wir zusammen leben?

MANIFEST „GRUNDEINKOMMEN UND WERTBESTÄNDIGES GELD“

Einladung zur öffentlichen Diskussion

Wie wollen wir leben und arbeiten?
Wie wollen wir unser gesellschaftliches, kulturelles und wirtschaftliches Zusammenleben, jenseits von permanentem Wachstumszwang und jenseits von sozialer Ausgrenzung gestalten? Die Zusammenführung von Grundeinkommen und wertbeständigem Geld eröffnet uns neue Perspektiven. Beide Visionen greifen ineinander und stärken sich gegenseitig – sie eröffnen uns einen möglichen Weg in eine lebenswerte Zukunft.

Freiheit – Gleichheit – Grundeinkommen

Das bedingungslose Grundeinkommen könnte die wichtigste Errungenschaft des 21. Jahrhunderts werden. Es ist ein Einkommen, das wir bedingungslos jedem Mitglied unserer Gesellschaft gewähren. Das Grundeinkommen entwickelt den Menschheitstraum von der freien Entfaltung aller weiter, denn es:

- sichert die Existenz und ermöglicht gesellschaftliche Teilhabe
- stellt einen individuellen Rechtsanspruch dar
- wird ohne Bedürftigkeitsprüfung ausbezahlt
- bedeutet keinen Zwang zur Arbeit.

Freiheit – Gleichheit – Wertbeständiges Geld

Stabiles, zinsfreies Geld stellt die menschlichen Bedürfnisse und das soziale Miteinander wieder in den Mittelpunkt. Es beendet die ständige Umverteilung

des Geldes von der großen Mehrheit der Menschen (ca. 90%), die für ihr Geld arbeiten, zu einer kleiner Minderheit (ca. 10%), die ihr Geld für sich arbeiten lassen. Geld jedoch arbeitet nicht. Das tun nur Menschen oder Maschinen. Wertbeständiges Geld:

- dient den Menschen statt die Welt zu regieren
- befreit die Realwirtschaft aus den Zwängen der Finanzwirtschaft
- stärkt die Position von Selbständigen, Freiberuflern und von kleinen und mittleren Unternehmen
- unterstützt die Verwirklichung von ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Projekten

Grundeinkommen & wertbeständiges Geld

Um das Zusammenspiel von Grundeinkommen und wertbeständiges Geld zu erproben, wünschen wir die breite öffentliche Diskussion, praktische Feldversuche und eine begleitende Forschung.

Als konkrete Maßnahme möchten wir das Pilotprojekt „Grundeinkommen und wertbeständiges Geld“ ins Leben rufen: Die Auszahlung eines bedingungslosen Grundeinkommens in stabiler Komplementärwährung.

Wir laden zum Mitdenken und Mitrealisieren herzlich ein.

Steyerberg, 22.8.2011

Adrienne Goehler, Dr. Eva-Maria Hubert, Prof. Dr. Margrit Kennedy, Susanne Wiest, Stephanie Ehrenscheidt (Redaktion)

Wie

wollen

wir

zusammen

leben?